

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Sammelhandschrift - Cod. Lichtenthal 87**

**Straßburg (?), [um 1450-1454]**

Feigenbaumpredigt

[urn:nbn:de:bsz:31-35953](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-35953)



Und danckberkeit den fromlichen dines  
lieben sunes entpfing off erde Wan  
du aller vollkommenste vor allen men-  
schen bekantest wie gar groß heil der men-  
sche dar von entpfinge Und bit dine  
miltbeit das du mir erwerben wellest  
vor und vollkommen danckberkeit umb  
alles das gut das mir von gott geben ist

**A**ve maria gratia **O** maria Jung-  
frouwe der aller ewrdigste erhoh-  
unge Die Ave maria hab ich gespoch  
die zu ermanende der aller aymsam-  
sten entpfolung In deren dich dñs lieb  
sein unser herre **Es** sprach mit unmisspach  
enlich fröide zu im geruffet zu entpfan-  
gen heit Und bitte dich mir zu erwer-  
bende als it zu entpfolende mit geist-  
licher genade das heilige Sacrament  
diner

**D**iese bredige seit von den fruchtsten die  
do entpfolent die anholenden mensche  
und die zu nemende menschen und die  
vollkomenden menschen die das liden eppi  
betrachten als hi enoch geschrieben ist

**I**n dem Evangelio sant lucas In dem  
xij capittel sprach unser lieber  
herre on gleichnisse **E**s was on  
enrenste der hette eine zwingarte und



hette dar in einen vngboim gepflantzet  
 In einen geistlichen Sinne. So betrieffet  
 dieser vngarte ein Jegliche cristen  
 sele. **U**nd der vngboim das würdige  
 leben und liden epi und sunderlich als  
 der hre an dem crutze saint. Der würdige  
 boim billigen In ein Jegliche cristen  
 selen gepflantzet sol sin. **U**nd darub  
 der hre an dem crutze glichet wort de  
 vngboim. Das ist sach das der vngboime  
 lustlich und süsse frucht treit und doch  
 die wurzel dur und vngestalt an Ir  
 selber ist wie doch die frucht an dem  
 boim allen Irer vrsprung und Ir krafft  
 von der wurzelen hett. Also ist unser  
 lieber hre durre und vngestalt an de  
 crutze von dem liden wurde und komet  
 doch alle genode und gobe und diene  
 us dem würdigen liden epi. Darub  
 spraget der psalmist isaia. Er gett vff  
 als ein schoslin und als ein wurzel do  
 eine durren ertrich. **U**ff das wort  
 scribet sant Augustin darub gat er  
 vff als ein wurzel do hett er an de crutz  
 kein gestalt noch gezierde. Er ist ver  
 spitzet gemidet geger schelt gecritzi  
 get verwundet gesmelet. Also die  
 wurzel ont ist hülftig so hett si doch



Unwändig krafft allerhöchheit **N**  
ist zu wissen das diser garte In dem  
diser würdiger böm gepflanzt sol sin  
drii sünne sol an Im habe. Das endt  
en recht stet Inmerlich andacht und  
war dich der berouben mag das flüße  
one das du schuldig bist gottes halbe  
Zitind oder zu lassen. **D**ar ander ist  
das dm leben glichert habe mit dem liden  
de vnserer hren und mit der heilige  
leben und gezeugnisse vß der heilige  
geschrifft habe. Das deut ist das der  
garte beschlossent si mit aller behüt sam  
keit der fünff sünne das mit durch die  
fünff sünne weder us noch In gange  
das den garten zerstöre das der wür  
dige böm vnser lieber hre **Jesus** **Christus**  
mit gerret werde In rechtstem Adel sine  
frucht zu volbringende In dem garte  
der cristen se. **D**arub sprichet der  
phete **Jeremias** In dem quinde capittel  
der dot ist ganges durch durch vnser  
wenster **A**ber von dem menschen der  
sine sünne In vester hute haltet sprichet  
got In dem buch der mymen am swest  
ist en beschlossent garte **N**ist zu wissende  
das sich dreyer ley menschen terent **S**inde  
würdige böm des liden **Christi** **An**erohende



menschen Zu der pm und Zu dem smertze  
**C**ppi und Zu niemende menschen Zu d  
 frucht die us dem lide **C**ppi kumet und  
 vollkomene menschen Zu der minne  
**C**ppi us dem die liden alles kumen ist  
**Z**u dem ersten die anuohende men  
 schen die sich berut Zu der pm und Zu  
 dem smertze **C**ppi die sillent ansehen drig  
 sachen Durch das das würdige liden  
**C**ppi wast gegroßet und gemeret wart  
**D**ie en sach ist das was in stette an  
 sehen sine lidenen von dem erste **Q**ui  
 do er entpfungen wart In sin würdige  
 miter lip und das er scarp an die heili  
 gen crutze das er alle zit en stette an  
 selbe hette wie er liden solte und wo  
 und wenne er liden solte und wie  
 pmlich jegliches lide solte sin Also spricht  
**D**auid von Im my smertze ist In mind  
 angesicht **A**llewegent Also wart der  
 lieben sant mechtigt geoffenbaret en  
 gesichte und er sehen Ir onser lieber  
 he In einer bindelm zwise von funff  
**J**oren. **U**nd sach das bindelin sine griege  
 lin an sine hende also recht ernstlich  
 und stette an. **U**nd die liebe sant  
 mechtigt begerte wo her te Zu wissende



von unserm hren war das betittete das  
er sin hende und iregelin als recht ernst  
liche und stetter ansehe. Do antwurte  
unser lieber hre sant mechtigt in spach  
Fich als die lute gewonheit hant Ire  
hend dich und vil zusehende. Also  
han ich en stetter ansehende In ommlide  
Und darub sprichet auch d' liebe sant  
Hernhart an vndet ont gestriche  
das unser lieber hre Je gelachte an  
vndet aber wol das er dich in vil  
gewonet het Inmedliche. Die and  
yach ist die subtilicheit in florheit  
und entpfindlicheit sin vernunft als  
in mensche entpfindlicheit mit sinne  
und mit horen oder wo ont er den ist  
denne das ander. Also war unser lieb  
hre der aller entpfindlichst mensche  
noch der menscheit zu merende an  
siner symlicheit und an siner vernunft  
der Je wart noch Jener wurt und  
het eines Jeglichen lidens in sanderlicheit  
entpfinde das keine das ander in ynder  
te als es doch andere mensche geschicht  
So den in vil enden in einand we ist  
So nit In das groste als we das sude  
and' uff die zit mit vil achteit. Also  
war unserm lieber hren mit der entpfind



Jegliches mit gantze vnder scheide vñ  
 entpfandt der aller mynisten vñ vñ  
 also gantz mit allem smertze also gette  
 er dem ander geliebt vñ vñ Jegliche  
 mit vnder scheide also vñ do zu ent-  
 pfant er si alle mit ein and. Die drit sach  
 ist die. Die Gartheit seiner vñ vñ  
 menschheit. **W**en recht als eine mensche  
 das unge das aller liebste gelide ist das  
 ander menschen libe ist. **A**ls was  
 vnser lieber hre an sin menschheit werre  
 me zarter den je dem mensche wart od  
 jener vurt. **W**en vnser lieber hre  
 sine menschheit genomen het vñ de luter-  
 sten demisten blit vnser lieben frome  
**A**ls in vnser lieber hre der garteste  
 mensche was der je wart noch jend  
 vurt. **D**arub was auch sin lide vber  
 aller menschen liden **U**n gedurcke mer-  
 sche wie groß das lide vnser lieben hren  
 was vñ vñ doch sin liden also gar manig  
 valtig was vñ do zu aller sin blit mit  
 einander vergos In grossen engsten vñ  
 smertze. **W**en aller das blit das vnser  
 lieber hre hette zwischen vel vñ fleisch  
 das vergos er vff dem berg. **U**nd aller  
 das blit das vnser lieber hre hette in  
 fleisch das vñ vñ er an der sulen. **U**nd



Alles das blut das vnser lieber h̄re hette  
In sine würdige haupt das vergos er mit  
der durm̄n krone **U**nd alles das blut  
das vnser lieber h̄re hette In allem sine  
geeder das vergos er durch hende vn  
durch füsse als er auch durch hende vnd  
durch füsse genegelt wart. **W**en die  
meister sprech̄nt das alle oder in  
hender vnd füssen zūsamme gond vnd  
alles das blut das vnser lieber h̄re het  
In sine würdigen hertze das vergos er  
do In sine site wart offgeton. **U**nd  
do zu vergos vnser lieber h̄re nie blutes  
tropfen In allem sinem lide vnd leben  
**I**n würdiger hertze hette sin ein sinder  
licher smertzlicher entpfinde. **U**nd  
wie groß vnser lieben h̄ren lide ist ge  
wesen **S**o wart doch me gem̄mret In  
yne mynne zū sterbende vnd wellen  
zū sterbende **W**enne alle zu In Inbrun  
stiger mynne begeren zū liden vñ  
zū sterbende vmb die ere siner vatter  
vnd vmb den nutz menschlichen künnes  
wollen. **U**nd darub sol en mensche bil  
lich gezogen werde zū dem lide **Xp̄i**  
vnd sol es In sin hertze bilde das es also  
wesentlich in sine hertze werde ston **W**en  
es in sin hertze siest das yne den das lide  
lide vnser lieben h̄ren also bildeliche



In sinelichertze stande Vercht als es das lide  
 unferer hren gemolet sich anem tofele  
 son. Und kan auch der mensche men an  
 das lide unferer hren gedente one frucht  
**E**s sie doch wie durre od' wie bildet  
 der mensche ist so es im leit ist. So leit  
 doch der mensche die wile die sit vol an  
 und heisset doch em dancke dem lide un  
 ferer lieben hren so es daran gedentet  
 und so es der mensche mit darub lassen  
 das er durre und verbildet ist. Er so sit  
 noch den zu dem lide xpi kerent. In one  
 zweige als in den andere. **W**en sunnes  
 sige frucht daruf gett und sinderliche  
 get den anuohenden menschen drige frucht  
 daruf die sich in mitliden der wile zu de  
 smertze und zu der pin xpi kerent. In  
 doch so pillent si sich mit allen zu den  
 lyplichen lide xpi von essen kerent. **W**ar  
 innerlichen pin und smertze die leit.  
**D**ie erste frucht die den anuohenden  
 menschen wurt ist die das si von der welt  
 damit gezogen werden und von frem  
 sintlichen leben. **W**en die welte und  
 ir alte böse gewonheit in vast noch mohe  
 lit und das wurt gemynnet und dan  
 nen geton durch das würdige lide xpi  
**D**ie ander frucht die ist die das si em leben  
 mit allen tugende geleit werden. **W**en



su' sehent an den wurdigen oppm der ande  
bonn des heilige crütze saunt So phent  
si alle tugende In volkomenheit Er schm  
bet saunt Augustin mit allem alles das d  
Opf off erden gites gewircket het ne  
ouch alles das er gelitten het ist en lere  
unser lebendes. Darub das lide unser  
lieben hred flisset in alle volkomenheit  
die ene menschen möglich ist. In zit zu  
erfolgende. Wen alle werde die oppm  
In dem Evangelio geleret het die het er  
In Ime selbes in sinem lide volkomen  
lich erfüllet In dem lide unser lieben  
hred ist en ande aller gesetze und aller  
geschrifft in dem crütze des hred ist en  
sime aller volkomenheit In dem crütze  
unser hred ist en vollbringen aller lere  
Darub sprach saunt paulus in der Epistole  
ad corinth Ich vergisse nicht und ver  
mit wissen noch können den oppm en  
den gekrützete zven dar könne ist alles  
das könne das zu ewig seligkeit gehört  
vil en mensche en arme lebe In man  
gel lere han zu sondet er es volkomenlich  
den an unsern lieben hred Alm oppm als  
er an dem crütze saunt Wenne er In gros  
sem liden wart und mit als vil hette als  
ene trinck wassers mit essich und mit  
Gallen getrincket wart und mit als vil



bette das er sin haupt geneige nöchte **A**l-  
 er selber sprichet **D**ie fruchtigste hant der hule  
 und die vogel die nester. **U**nd des men-  
 schen hant het mit also vil das es sin haupt  
 geneige mag. **V**il ein mensche lere  
 bestegung des libes der vundet er an un-  
 srem lieben hren aller vollkommenlichst  
**W**er het sine lippe ene gefestiget den  
 hren an dem crütze **S**ine gelider worent  
 alle ruffen and gezogen **S**in geeder ge-  
 brochen **A**lles sin lip durch vundet ge-  
 riegelt durch herde und frisse. **D**ie krone  
 in sine verwundeten hopt durch martelt  
 an allen sine libe **W**il ein mensche lere  
 lustlichheit der syne **A**bserbe der com-  
 det es merger bas den aber an unsre  
 lieben hren an dem crütze sin gelorde mit  
 schenlicher lesterlichen worte er füllet  
**W**er es gar vbel an der stat sin achte  
 do sin crützigete **W**en man die bösen  
 lute do ab det. **U**nd also alle sin funff syn-  
 ne worent mit ene pmlischen gegenwurff  
 gepniget. **F**o ein mensche lere ernst-  
 lich bette der vundet es aber merger  
 vollkommenlicher den an unsre lieben hren  
**W**en von ernste und von mynner swichte  
 er den blütige sweis do er bettete off de  
 berge **U**nd auch beweise er sin ernstlich  
 gebette an dem crütze mit dem lange gebette



das er dette In aller seiner pme **W**il em  
mensche sich leeren lassen vñ gesorsam für  
gott vñ sine öbern **D**er leret es mer  
gent bas den aber an unser lieben hren  
**W**ann in dem erste kindo er entpfange  
wart In seiner müter lip do lies er sich In  
alles das der himelste vatter von sine  
gesept wolt han vñ genam sich sin In  
ouch me wider an In allem sine lebende  
vñ was allezeit volbringe den wille  
sines himelsten vatters vñ gesorsam  
vntz In den dot. **W**il em mensche lere  
siner eigent liep han das leret er ouch  
mergent bas den an unserm hren **W**en  
mit allem das er seiner eigent liep hett  
**W**e er hatt ouch mit ewende ougen  
für si vñ sprach vatter vñ gib in si wissent  
mit was si tunt **W**il ouch mensche lere  
verziehen **W**o leret er das bas **W**en an  
dem erntze **D**o unser lieber hre den  
schreck mit allem verzette **W**e er ver  
gap In me deme er hrest **W**en der  
schreck sprach **G**ehent zu unserm hren  
**G**edenck **G**um so du kumest In idin rich  
**D**o sprach unser hre **N**och gut solt du mit  
mir sin in dem paradys vñ gap In das ewig  
leben **W**nd das ist vollkomene tugent **D**o  
der mensche In gegenwertkeit seiner eigent



den wolt die im obel tuit **W**il ein men  
 sche leren sinen ebenmensche liep han dz  
 kert er mer gent bas dan an unserm lie  
 ben heren an dem crutze der het mit allen  
 sin frunt liep me auch sine vrigende **W**en  
 er mit ditzig mynne sine himel sehen cant  
 ter fur sine vrigende bat **W**nd sich also  
 mit grossen gedulte gegen **I**n kerte **W**nd  
 zougte das er **I**n allen sine noten und lida  
 kem ungedult noch unguiteit me ge  
 hette noch gezougte. **W**nd spruchent die  
 lerer were er mer gent an zu bekennen  
 gewesen das er got was **E**s were an sine  
 gedult zu bekennende gesein. **W**nd was  
 en wunder das er die verherete kerte  
**A**ls kert waren gege **I**m **D**ie drit frucht  
**I**st die das si uberwundent alle betorung  
**W**nd anrechunge **W**en richtet si an  
 hoffart **E**o sehen si den heren gedemuti  
 get an dem crutze **W**ff das aller hochste  
**W**en beruigte mit das er kretcher wanne  
 an sich nam me er wolt auch den aller  
 jemerlichsten dot lida der Jegelite wart  
**W**nd wolt geglichet zu einem essetige  
**W**nd zu eine wanne werde **W**richtelt  
 si an unluterkeit wie waltent si den  
 lust han **E**o der heren **I**n grossen lida an  
 dem crutze saint. **D**arub spruchet sant  
**H**ernhart **W**iltu alle unluterkeit **W**rib



So bere dich zu dem hren an dem crutze **V**iet  
tet zu an tragheit so sihe an unsern liebe  
hred **W**ie der so gar unnerdrossen war  
den willen seines himelstgen vater und  
menschtliche herl zu vollbringende bis in  
den dot und das durch seines lidens wille  
lies. Und was also antugent dich an vret  
tet so flühe allerwegent zu unsern hren  
an das crutze do wendest du allerwegent ein  
volkomen artzime do für **D**ie zu nemende  
menschtgen die bereit siach mit allem zu de  
würdigen lide **X**pi **W**e auch siterent sich  
zu den unzelichen fruchte die us de lide  
**X**pi koment und kumen ist und sunderliche  
drige liche fruchte. **D**ie erste das wir die  
genode hant durch das würdige liden **X**pi  
das wir zu genoden mögent komen gege  
gott **W**en wir went die wile wir in  
zu sint **W**ie dich **X**och und wie sverlich  
der mensche in sünde gefallen ist. **D**ie and  
das wir gott offenthalt in unsern sünde  
und sunderlichen indot sünde **W**en weme  
ein mensche mener totsünde ist **S**o ist  
er mit würdig das er das ertrich tret  
und von rechts rechte so solte er zu sint  
in abgrund der helle ver senket werden  
**K**ühlet uns das liden **X**pi **D**ienet das  
wir got in so grossen manige svere sünde  
plang gut lot leben und unser beittet



swer wunde sich an sine hant Das crutz  
 und die hymne des crützes machte sant  
 andree sine crütze begirlich Sant steffan  
 sin stem süsse Sant laurencien die bole  
 em töwe Sant agathe die martel en  
 zwertschafft Die menschen sullen billige  
 und sicherlichen hoffen frucht des crützes  
 die do etwas glucke tragen mit dem  
 crütze Darub sprach unser he In dem  
 euangelio wer mir dienet der folge  
 mir nach und wo ich bin do ist auch mein  
 diener Die volkomen menschen beret  
 sich mit allen zu dem merke und zu  
 dem liden **W**er noch zu der frucht alle  
 zu beret sich zu der grundlosen hymne  
**W**er der es aller komet ist **W**an es spricht  
 der lieb sant Augustin wie wol gott al  
 mechtig ist und alle ding mag **E**o ge  
 tar ich gesprache das gott mit seiner al  
 mechtigkeit mit one vermöchte zügende  
 den er het gegeben noch mit seiner wis  
 heit mit one künde gegeben den er het  
 gegeben noch mit seiner richter mit me  
 het zügende denne er het gegeben  
 hymne des crützes ist one ende und on  
 grund **G**ot sprach In der alten **E**e durch  
 den pphete **J**heremiam In ewig hymne  
 habe ich dich lieb gehabt **A**ber die liebe  
 wart von keinem menschen grundlich



noch gentslich me erkant vntz an die hit  
das mynne an de crutz außbrach Do  
was als manig Zunge als manige  
wunde die mynne außhülwunde Darub  
spricht Sant Augustinus Das aller grö  
ße Zeichen götlicher mynne was das  
got In dem anfang der welt gab sine  
knechte sin bilde Aber noch vil grösser  
ist das er selber knechtes forme an sich  
genome het vnd des ist kein sach ande  
wome sin mynne. Darub kuffet Sant  
Bernhart O süßheit O genode O kraft  
der mynne der höchste ist worde der  
inderste. Vnd vmb was sach er vnt  
het liep gesept Darub sprach unser he  
In dem Evangelio grösser mynne het  
niema van dat er sin sele gebe für frunt  
Sant Bernhart sprichet grösser mynne  
hest du gehabe güter Wu du hest din sele  
geben für din wigende Darub ist wol  
zu gloubende das unser lieber he von  
grunde siner hertze erfröuet wart so  
er sach in das wercke siner crutzes do  
vnmessiger mynne vnd begirde die er  
zu de crutze hette vven er wol belant  
das grosse vetterlich volgefalle vnd  
vnmessige crutze siner welle solte kome  
Sin mynne gab In onet hertzige fröide  
per an sach das manigmalig sich gut



Das sin usserwelten solte eruelgen auß de  
 crütze. Darub ist es billich das alle cri  
 sten menschen sich verantwortlich gewonlich  
 vnd Imendlich ferent zu dem edelen  
 zygboim des crützes. **A**u daruf komet  
 alles geistlich vortum alle seligkeit alles  
 heil vnd ewig leben. **V**iltu mit lere  
 bekennen wie süsse der hrd ist. **S**o sprich  
 die frucht des zygboimes an dem crütze  
**V**iltu bekennen hymne gottes sich das  
 crütze an. **V**iltu vnde erbernde got  
 tes sich an dem crütze. **V**iltu ablos die  
 sünden trude in selem das blut des crützes  
**V**iltu die welt in dir döten. **S**ich das  
 crütze an. **V**iltu han Imenliche ernst  
 vnd andacht bilde das crütze in dir sele  
**V**iltu alle notdurfft bessern vnde dich  
 an das crütze. **F**elig sint die die sich in  
 hymnen des crützes also vertieffent das  
 si sich selber vberent. **D**ie gut sach die  
 hymnende sele an do si sprach In dem büch  
 der liebe. **I**ch saß vnder der stetten  
 der ich begerte vnd was sin frucht süß  
 meiner lelen. **M**it komet den vollkommenen  
 menschen such sunderlich In sinen zükere  
 drig fruchte. **D**ie erste ein verlossen  
 in In aller zergenglich anmen. **D**ie  
 ander einen staten frölichen dienst dem  
 hren one vnderlos zütunde. **D**ie dritte



en Rechte vereinige mit got Also auch  
unser lieber her selber hat sine himel  
stgen soat. **V**atter Ich bitte dich das  
si uns mit uns sint werde also du un  
sch uns sint die frucht gebe uns got zu  
messende In zit und In ewigkeit durch  
das verdienen **I**hu **X**pi **A**men **A**